

VII.

Eigentliches Griechenland und Peloponnes.

Das eigentliche Griechenland, welches die Landschaften Aetolien, Locris, Phocis, Böötien, Attika und Megara begriff, war nebst denen zum Peloponnes gehörigen Staaten, Achaja, Corinth, Elis, Messenien, Laconien, Argolis, Arcadien, auch den Inseln des ägeischen und jonischen Meers das berühmteste Land des Alterthums. Keines der andern, welche uns die alten Schriftsteller bekannt machen, war ihm an Menge der Städte, der Helden, die sich eben so sehr durch Kriegsthaten, als durch Sittenverbesserung auszeichneten, an Erfindern oder Ausbreitern der Künste, deren einigen ihre Verdienste um die Menschheit die Vergötterung und den Namen der egyptischen Götter zuwege brachten, zu vergleichen. Wenigstens hatte keins das Glück, nebst seinen Einwohnern durch Dichter und Geschichtschreiber um die Wette so erhoben und dadurch der Nachwelt ehrwürdig zu werden, welche selbst ihre Fabeln, in welche ihre Schriftsteller ihre ältesten Begebenheiten einhüllten, nach dem Rath des Plinius an den Maximus, Statthalter von Achaja *) ehrt, und keine Schreibart, kein Werk der Künste hochschätzt, das nicht eine Nachahmung ihrer Erfindungen ist. Alle Plätze und Inseln dieses wichtigen Landes sind als Sitze merkwürdiger Männer, oder als Schauplätze großer

*) Sit apud te honos antiquitati, sit ingentibus factis, sit fabulis quoque Plin. ep. 8, 24.